



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

355 (27.12.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57398](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57398)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Dringender 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restlinien 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil
Chef-Redakteur Herrm. Weich,
für den lot. und proc. Theil
Ernst Müller.
für den Interententheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Baas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 355. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitet: Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 27. Dezember 1893.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim

(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverköndigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsbeil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Märkte und Schiffsahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Auführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbauhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Erzeugerinnen und Agenturen abonnirt **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Tragegebühr).

Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonnirt, M. 2.30 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octavo und kostet monatlich nur **25 Pfennig**.

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich

M. 2.85 am Posthalter abgeholt,

M. 3.25 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter

Nro. 2473.

Post festum.

Das Weihnachtsfest vermag mehr als jedes andere der christlichen Feste mit seinen gewaltigen, an Herz und Gemüth appellirenden Motiven und seinen tief im Volksfinne wurzelnden Gemüthsheiten die rastlose Geschäftigkeit der Menschen aus dem Geleis zu bringen: die Maschine steht still, die Arbeiterhand ruht, das Bureau ist geschlossen. Auch die Politik feiert. Die Parlamente haben sich verlagert und die Minister widmen sich der Erholung. Wenn dieser Zustand, wie heuer, drei volle Tage hintereinander anhält, wenn selbst die Druckerhände der Zeitungen, die doch sonst nicht in unserm papierenen Jahrhundert sich besonderer Zurückhaltung zu beistimmen pflegen, die Berührung mit dem weißen Blatt meiden und der Zeitungslieferer vergeblich — vielleicht auch mit dem Gefühl der inneren Befriedigung — der gewohnten Lektüre die Hand ausstreckt, dann sollte man glauben, die Politik sei gründlich in die Ferten gegangen und am politischen Himmel passire rein nichts mehr in der Welt. Das ist richtig, soweit politische Aktionen selbst in Betracht kommen. Im Uebrigen spinnt die Politik in der Stille ihre Fäden weiter und oft wird in feiertäglichen Unterredungen, ja selbst in Bezuhungen, die unter dem Christbaum gepflegt oder gemieden werden, mehr betrieben und erreicht, als ein Werktag in der Politik zu Stande zu bringen vermag. Nur die große Öffentlichkeit erhält nicht gleich das fertige Resultat und zieht daraus den Schluß, daß auch am „Weihnachtstag“ gefeiert werde.

Wir sehen die Momente, welche das politische Interesse in den einzelnen Staaten vor den Feiertagen nach hielten, auch während derselben und noch jetzt wirksam. Frankreich sucht und verhöhrt Anarchisten. Sehr viel aber wird anscheinend bei diesen Bemühungen nicht herauskommen. Denn es machen sich bereits in Paris gegenüber dem Anarchismus Ansichten geltend, die im krassen Widerspruch stehen zu den Anmanlungen von Muth und Energie, welche die leitenden Männer gleich nach dem Bombentatentat gegen die verbrecherische Umsturzpartei in Aussicht stellten. So wird man im Prozeß Bailant voranschreitlich recht nette Dinge erleben. Sein Vertheidiger ist ausgesprochener Sozialist. Er hat die Absicht, nicht mildernde Umstände für seinen Klienten zu beantragen, sondern die Freisprechung, weil der Attentäter nicht die Ursache, sondern nur ein Produkt fauler, gesellschaftlicher Zustände sei und es der Geschworenen würdig wäre, durch seine Freisprechung Bürgermuth und Gerechtigkeitssinn an den Tag zu legen.

Wer so denkt, kann jedes Verbrechen entschuldigen. Dann gehe man doch lieber gleich zu der von einem italienischen Rechtsgelehrten herrührenden Auffassung über, daß Verbrechen Krankheiten seien, die man unmöglich bestrafen könne. Wo soll die staatliche Gemeinschaft bleiben, wenn solche Ansichten maßgebend werden! Man wird sehen, wie sich die französische Republik zu schützen wissen wird.

Bei uns in Deutschland wird der Konflikt der Hochkonservativen mit dem Reichskanzler Caprivi noch immer eifrig besprochen und ist unzweifelhaft unter manchem Weihnachtsbaum in Berlin, Pommern und Schlesien Gegenstand der Unterhaltung gewesen. Es wäre zu wünschen, daß das Weihnachtsfest auch gegenüber dieser starken Dissonanz seinen veröhnenden Einfluß geltend machen möchte. Denn die Opposition der Konservativen hat allmählich einen Charakter angenommen, der allerdings eine gleich kräftige Verurteilung findet.

Ein Weihnachtsbema ist auch der russisch-deutsche Handelsvertrag geblieben. Es wird mit demselben ein förmliches Versteckenspiel getrieben. Während die Einen behaupten, daß Rußland neue Schwierigkeiten mache und der St. Petersburger Zollbeirath sehr zähe sei, werden von anderer Seite als verbürgt Nachrichten verbreitet, nach denen nicht nur die Tarife für den deutsch-russischen Handelsvertrag endgültig aufgestellt, sondern auch die Ausführungsprotocolle bereits abgeschlossen seien. Auf Grund dieses Widerspruchs wird behauptet, es würde mit dem russischen Handelsvertrage Versteck gespielt, weil viele Wünsche der Industrie nicht erfüllt seien. Der „Hann. Cour.“ bemerkt dazu:

„Diese Motivierung ist freilich nicht recht glaublich, denn darüber kann sich die Reichsregierung einer Täuschung kaum hingeben, daß ein Handelsvertrag mit Rußland, der nicht wirkliche Erfolge, nicht sehr umfassende Vortheile für unsere Industrie bringt, auf eine Mehrheit

im Reichstage nicht zu rechnen hat. Gründe der hohen Politik, die man ja schließlich doch ins Treffen führen wird, würden um so weniger ins Gewicht fallen, nachdem die Regierung sich, ebenfalls aus angeblich hochpolitischen Rücksichten, auf die Irrwege der neuesten politischen Politik begeben hat.“

Dieser Anschauung dürften sich im Großen und Ganzen weite Kreise in Deutschland anschließen. Nun, das alte Jahr hat noch einige Tage Zeit, vielleicht bringt es noch in diesen Dingen eine Andäunung zu günstiger Lösung, ehe es unwiederbringlich in's Grab sinkt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Dezember.

Endlich erfährt man erfreulicher Weise wieder etwas von dem Bismarck-Denkmal. Bekanntlich ist von den Freunden und Verehrern des großen Kanzlers in ganz Deutschland eine namhafte Summe aufgebracht worden, um demselben in der Reichshauptstadt ein seiner historischen Bedeutung entsprechendes Denkmal zu errichten. Wie von Berlin gemeldet wird, tritt das Zentralkomitee, dessen Vorsitzender der Reichstagspräsident v. Lobeckow ist, am 12. Januar 1894 behufs Erörterung der Platzfrage für das Bismarckdenkmal zusammen.

Zum Jesuitenantrag des Centrum schreibt die „Nat.-Lib. Corr.“: „Aus den Kreisen des Bundesraths hört man, daß derselbe zu dem Reichstagsbeschluß über Aufhebung des Jesuitengesetzes vorläufig keinerlei Stellung nehmen wird, da er hierzu keine Veranlassung hat, indem nur eine verbindliche Abstimmung zweiter Lesung, kein endgiltiger Beschluß des Reichstages vorliegt. Zu einem solchen wird es überhaupt in der gegenwärtigen Reichstagsession schwerlich noch kommen, da der letzte Akt des Dramas keinen Anspruch mehr erheben kann, die Priorität vor den zahlreichen anderen Anträgen zu erlangen. Vielleicht hat auch das Centrum selbst kein Interesse mehr daran, eine erneute Kraftprobe herbeizuführen. Es wäre höchst wahrscheinlich, daß die Majorität für die Jesuiten erheblich geringer ausfallen würde, als bei der zweiten Lesung. Aus einer Reihe evangelischer Wahlkreise, deren Vertreter durch Unterstützung des Centrumsantrags oder Entzerrung bei der Abstimmung das beschämende Ergebnis bewirken halfen, wird es berichtet, daß gegen diese Haltung lebhafter Widerspruch erhoben worden ist. Namentlich in den Kreisen der evangel. Geistlichkeit, auch der hochkirchlichen Richtung, hat die matte Haltung der Konservativen Unwillen erregt.“

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ kommt auf die Rede, mit welcher Crispi den Amtsantritt des neuen italienischen Cabinets in der Deputirtenkammer ankündigte, zurück und führt dabei aus: „Vor Allem mahnt Herr Crispi angefüßlich der Gefahr, welche in der Verzögerung der durch die Lage erforderlichen Maßnahmen liegen würde, jeden kleinlichen Zank der Parteien ruhen zu lassen. Um die ganze geeinte Kraft dem Heil des gemeinsamen Vaterlandes widmen zu können, erklärt er einen Gottesfrieden zu halten als Pflicht der Volksvertreter, denn „uns heute zu bekämpfen, uns heute einander entgegenzustellen, das wäre ein Verbrechen.“ Wenn irgend ein italienischer Politiker berechtigt war, diese Sprache zu führen, wenn eine solche Sprache im Munde irgend eines italienischen Staatsmannes die Wirkung erzielen kann, mit einem solchen kräftigen Hauche der Vaterlandsliebe die Seelen zu ergreifen und zu muthiger That zu spornen, so ist dies der Fall bei Francesco Crispi. Wie kein Anderer kann dieser Staatsmann hinweisen auf ein Leben, das im Dienste des einigen großen Italiens nicht Ruhe noch Rast kannte, wie kein anderer der lebenden italienischen Staatsmänner kann Francesco Crispi sich berufen auf Erfolge, die erzielt wurden durch eine tiefe politische Einsicht, durch das feinste instinctive Empfinden für die innersten Regungen und Bestrebungen der italienischen Volksseele, gepaart mit einer Thatkraft und Entschlossenheit, die vor keiner noch so großen Schwierigkeit zurückschreute. In einem langen, den öffentlichen Interessen gewidmeten Leben hat der jetzt vierundsechzigjährige Staatsmann manche Fährlichkeiten zu bestehen und oftmals Schwierigkeiten zu bekämpfen gehabt, angefüßlich deren auch Muthige verzogen. Francesco Crispi hat sich stets seiner Aufgabe gewachsen gezeigt, und auch jetzt wieder erfährt er mit unverminderter Kraft, aber zu gleicher Zeit mit einer besonnenen Ruhe, wie sie aus dem festen Vertrauen zu sich selbst erwächst, das Ruher des Staates. ... wifere, besonnene Geist,

nicht, und gebührt den anonymen Spendern Dank für die Mühen...

Weihnachtsfeier in der Herberge zur Heimath. Am Sonntag, 24. Dezember, hat in der Herberge zur Heimath...

Die Triererfeier hielt gestern im großen Saalbau eine Abendunterhaltung ab, über der ein glücklicher Stern...

Weihnachtsbescherung in der Marien-Waisen-Anstalt. Unter zahlreicher Anteilnahme seitens des Publikums...

Militärverein. Wie alljährlich so veranstaltete auch gestern wieder der Militärverein in seinem Vereinslokal eine Bescherung...

Beifalls zu erfreuen. Schließlich ergriff noch das Vorstandsmittglied Herr Hechler das Wort...

Der hiesige Turnverein veranstaltete am ersten Weihnachtstfietertage im 'Wagner-Hofe' eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung...

Weihnachtsfeier im Wesslin-Waisenhaus. Am Sonntag fand im Wesslin-Waisenhaus die Weihnachtsfeier mit Bescherung statt...

Im Verein für jüdische Geschichte und Literatur wird Donnerstag, 28. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saal...

Todesfall. Am Christabend verschied in Alenau an den Folgen der Influenza der frühere Spediteur und Eigentümer...

Einbruch-Diebstahl. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde von bis jetzt noch unermittelten Burchen eine an dem jenseitigen Redaktorenaufgang befindliche Verkaufsbude...

Polizeibericht. Am letzten Sonntag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr wurde auf der 11. Querstraße der 18 Jahre alte Dreherlehrling Friedrich Thum...

Muthmaßliches Wetter am 27. und 28. Dezember. Der neue Luftwirbel an der Nordküste Schottlands hat einen Zellwirbel nach der Ostsee vorgeschoben...

Aus dem Großherzogthum.

Bruchsal, 25. Dez. Im Begriffe nach Karlsruhe zu fahren, starb heute im Wartsaal infolge eines Herzschlags nach eilig zurückgelegtem Weg die Wittwe des Kaufmanns Friedrich Erhard hier.

Freiburg, 24. Dez. Der Notar Rudolf Hagenunger ist 52 Jahre alt dahier gestorben. Hagenunger war 1841 hier in Freiburg geboren und hatte später Notarstellen in Geroltsheim, Triberg, Karlsruhe und Heidelberg inne.

Prälisch-Gessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 26. Dez. In einem Garten mit Scheibenschüssen beschäftigt, benahm sich der 15jährige Georg Jacob so ungeschickt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. Erstes Gastspiel des Herzogl. Sachsen-Weimingen'schen Hof-schauspielers Herrn Maximilian Wed.

Heimg'sunden.

Wiener Weihnachts-Comödie in 4 Akten von L. Anzengruber. Klänge wie in Sudermann's 'Heimath'! Ein Kind wächst über die engen Schranken des Elternhauses hinaus...

Das Haus der alten Hammer, ein Wiener Vorstadthäuschen, ist die Heimath in 'Heimg'sunden'. Darin haust mit der guten alten Mutter der jüngere Sohn Thomas, ein biederer Spielzeughändler...

Die Stimme des Blutes.

Kriminalroman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Autorisierte Uebersetzung.)

Der unbesungene Edelmann hatte auf alle Vorstellungen seines Freundes nur die eine Antwort: 'Niemals wird meine Tochter einen Mann heirathen, den man verdächtigt hat, meine Frau getödtet zu haben...'

über das bestehende oder beabsichtigte Feindesprojekt, denn die beunruhigenden Gedanken, die er sich über die Beziehungen der Gräfin und des Obersten von Meistras machte...

Helene hingegen war, ohne daß Jemand es ahnte, besser daran, wenn sie insgeheim Nachforschungen anstellen gedachte. Da Herr und Frau von Nuice ihr bedingungslos Vertrauen schenkten...

(Fortsetzung folgt)

hübschen zu bringen und die ganze Familie, wenn auch schwer gebeugt, so doch zu frohlicher Weihnachtsunter dem Schimmer eines bescheidenen Christbaumchens zu versammeln.

Wien, 23. Dez. Besten ist der pensionierte Postkapitän Benedikt Randhartinger, der mit Schubert und Beethoven in vertrautem Verkehr gelebt hatte, im Alter von 92 Jahren gestorben.

Best, 26. Dez. Bei der Sammlung für die Gesamtausgabe von Jodels Werken, das Exemplar zu 200 fl., sind über 200,000 fl. gezeichnet worden.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. Dezember. Nach einer Petersburger Times' Meldung legt Rußland seinen Wintertarif von 1891 für deutsches Eisen, Zinn, Maschinen, Landwirthschafts-Geräthe um 10 bis 20 Prozent herab.

Berlin, 26. Dez. Das Inkrafttreten des deutsch-österreichischen Handelsvertrages ist mittels Noten-Austausches auf den 1. Januar l. J. festgesetzt worden.

München, 24. Dez. Die die Münch. N. Nachrichten melden, daß der zur Zeit hier weilende Dr. Schmeninger in Folge einer Depesche über Störung in dem Befinden des Fürsten Bischoffs gestern Abend nach Friedrichshaus abgereist.

Prag, 26. Dez. Der in den Verhandlungen über die Ausnahmeverordnungen für Prag vielgenannte Sanitätsrat Dr. Motta, der von den Jungbohen als Vorgesetzter und Spindel hingestellt wurde, ist vorgestern Abend mit Stichwunden in der Brust in seiner Wohnung ermordet worden.

Palermo, 26. Dez. In Lerca fand gestern vor dem Bürgermeisteramt eine Kundgebung statt. Die Kundgebörer bewarfen die Polizei mit Steinen und ver wundeten viele Schulkinder.

Madrid, 26. Dez. (Priv.-Tel.) Die Anarchisten Bernal, Ciparol, Cobria und Coraguelo haben ihre Theilnahme an dem Attentat in Teatro Liceo eingestanden.

Orleans, 26. Dez. (Priv.-Tel.) Nachts verübte eine Bande Individuen unter dem Ruf: 'Es lebe die Anarchie!' Gaslaternen und zahlreiche Fenster Scheiben. Die Polizei stellte Nachforschungen an.

Verschiedenes.

Von denen, die nicht ausleben. In Innsbruck kam dieser Tage vor dem Schurgericht ein Betrugsfall zur Verhandlung, der ob der hohenlosen Dummheit der Geschädigten auch in weiteren Kreisen interessiren dürfte.

Ein merkwürdiges Urtheil. Dieser Tage wurde vor der Appellationskammer des Obergerichts in Zürich ein Prozeß verhandelt, dem nach der 'N. Z. Bz.' folgender Inhalt zu Grunde liegt. Ein Privatmann und ein Konducteur einer Eisenbahn waren, wie dies zuweilen geschieht, aneinander gerathen.

Wie sich die Zeiten ändern! ruft der in Auftrage erscheinende 'Texas Vorwärts' aus und erzählt dem weiter: Lesen wir da in der hiesigen englischen Morgenzeitung den Wortlaut einer bei Gericht eingereichten Schadenersatzklage von bloß 25,000 Dollars, weil der Beklagte über den Kläger zu verschiedenen Personen gesagt haben soll, daß er, der Kläger, ein Dieb und ein Schwindler sei.

Wie sich die Zeiten ändern! ruft der in Auftrage erscheinende 'Texas Vorwärts' aus und erzählt dem weiter: Lesen wir da in der hiesigen englischen Morgenzeitung den Wortlaut einer bei Gericht eingereichten Schadenersatzklage von bloß 25,000 Dollars, weil der Beklagte über den Kläger zu verschiedenen Personen gesagt haben soll, daß er, der Kläger, ein Dieb und ein Schwindler sei.

Das Bähnerci in der Handapotheke. Inuerlich bei großer Erschöpfung der Kräfte, bei gehinderter Ernährung auf gewöhnlichen Wege, bei Starckrampf und Nierenbadenswanz, bei schmerzhaften Diarrhoeen, Nutharthen, bei Vergiftungen durch Sublimat und Kupfersulfat. Bei den bezeichneten Vergiftungen gibt man das Gweiss ohne Eisgels in Wasser gelöst in Zwischenpausen von 3-6 Minuten so lange, bis die heftigen Zufälle vorüber sind. Gweiss verbindet sich mit Sublimat, mit Kupfer- und anderen Metallsalzen zu einer unlöslichen, also wirkungslosen Verbindung.

Gemeinnütziges. Das Bähnerci in der Handapotheke. Inuerlich bei großer Erschöpfung der Kräfte, bei gehinderter Ernährung auf gewöhnlichen Wege, bei Starckrampf und Nierenbadenswanz, bei schmerzhaften Diarrhoeen, Nutharthen, bei Vergiftungen durch Sublimat und Kupfersulfat.

Das Bähnerci in der Handapotheke. Inuerlich bei großer Erschöpfung der Kräfte, bei gehinderter Ernährung auf gewöhnlichen Wege, bei Starckrampf und Nierenbadenswanz, bei schmerzhaften Diarrhoeen, Nutharthen, bei Vergiftungen durch Sublimat und Kupfersulfat.

einer unlöslichen, also wirkungslosen Verbindung. Zu reich milderen und zu ernährenden klaffieren können die Eier auf dieselbe Weise verwendet werden. Neuherrlich benutzt man die Eier als Deckmittel auf oberflächliche schmerzhaften Wunden.

Eichenrinde als Heilmittel. Auf dem Lande hat man vielfach Gelegenheit zum Sammeln von Eichenrinde, die man in getrocknetem Zustande aufbewahrt und kurz vor Verwendung zerfeinert.

Das Schlachten der Fische nach holländischer Weise wird empfohlen und auch den Küstern ist zu raten, nur frisch aus dem Wasser genommene und sofort geschlachtete Fische zu kaufen.

Rannheimer Handelsblatt.

Schiffsahrts-Nachrichten.

Table with 5 columns: Name, Destination, Departure, and other details for shipping schedules.

Vom 22. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Destination, Departure, and other details for shipping schedules.

Vom 23. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Destination, Departure, and other details for shipping schedules.

Vom 24. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Destination, Departure, and other details for shipping schedules.

Vom Rhein.

Table with 8 columns: Location, Date (21-27), and Remarks for river crossings.

Die Fabrikate der Firma Otto Hers & Cie. Schuhfabrik Frankfurt a. M. überreichen die beste Nacharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz.

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinenfabrik J. A. Jacobsohn, Berlin N., Lindenstr. 126, Constantin für Leder-, Krieger-, Militäranwärter-Bereine verwendet die neuesten hochartigen Singer-Maschinen.

Advertisement for Pfaff sewing machines, featuring the brand name and contact information for Martin Decker & Co.

Von heute an täglich 18162
Süßer Apfelmoss,
aus reifem prima Redarthalobst
per Schoppen 10 Pf.,
per Liter über die Straße 20 Pf.,
in Gebinden billiger.
Heinrich Lichtenberger,
am grünen Bösen, P 6, 21.
Broschürenzirkel,
monatlich 75 Pf. Eintritt jederzeit.
H. Venders Buchb. (G. Albrecht)
N 4, 12. 21387

**Sämmtliche
Künstliche Blumen und Pflanzen**

werden bis **Neujahr**, wegen Räumung des Ladens
C 2, 11
mit **20% Rabatt**
ausverkauft. 24419

Carl Held.

Frauenverein Mannheim.

Ausstellung
von eigenen Handarbeiten J. R. S. der Großherzogin,
angefertigt auf der Strickmaschine für Augenleidende,
im Hause der Frauenarbeitschule, M 8, 1,
vom 28. ds. Mts. an, Vorm. von 11-1 u. Nachm. v. 2-4 Uhr.
Schluss der Ausstellung am 1. Januar 1894.
Eintritt frei.
Mannheim, den 28. Dezember 1893. 24350
Der Gesamtvorstand.

2er Club.

Samstag den 30. Dezember cr.
Weihnachtsfest mit Gabenverloosung
und
Tanz
in den Sälen des „Badner Hof.“
Anfang Abends 8 Uhr.
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen
freudl. einladen.
Einführungen von Herren und Damen mit Angehörigen sind
gestattet, unterliegen jedoch der Genehmigung des Vorstandes,
welche schriftliche Anmeldungen von jetzt bis längstens Mittwoch
den 27. d. M. entgegennimmt.
Mannheim, 5. Dezember 1893. 23989
Der Vorstand.

**Grund- und Hausbesitzer-Verein
MANNHEIM.**

Donnerstag, 28. Dezember, Abends 7/9 Uhr
Monats-Versammlung
im Badner Hof.
Tages-Ordnung.
1. Wahl der Rechnungsrevisoren.
2. Befreiung vom Wassergeld für leerstehende
Wohnungen.
3. Die Unzuverlässigkeit der Wassermesser und deren
Folgen auf die Berechnung des Mehrverbrauchs.
4. Die unzutreffende Berechnung der Grundrenten-
leistung. 24429
Der Vorstand.

**Berein für jüdische Geschichte
und Litteratur.**

Donnerstag, den 28. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr
im Casino-Saal (R 1, 1):
Vortrag
der Frau **Nahida Remy** aus Berlin
über:
„Das Weib im Talmud“
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und die von denselben Ein-
geführten freudlich einladen. 24430
Der Vorstand.
Es wird 5 Pf. erlucht, die Eintrittskarten am Eingang vorzu-
zeigen.
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu diesem Vortrag bei
dem Vereinskassenführer, Pf. 1, 1) & 2) 1.- erhältlich.

Ziehung 16. Januar und folgende Tage.
3180 Gewinne à M. 75000, 30000, 15000 etc. etc.
Ulmer Münster-Loose à M. 3.-
1/2 Anth. Loose à M. 1.- Zur Erhöhung der Gewinn-
chance empfehle: 11 Viertel versch. Nos. zusammen M. 10.-
Schon mit M. 1.- kann man M. 18750.- baar gewinnen.
Porto und Liste 30 Pf. extra. 24385
Wilh. Mayer, Lotterie-Spediteur, Frankfurt a. M.
Prospecte flige gratis bei.

Friedrich Hirschfel
Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung
L 4, 15 L 4, 15.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co, F 8, 4
en gros & en detail

Prima Ofenbrand, gewaschene und gefiebte Re-
deutsche und englische Anthracit, Braunkohle, Kistholzen
Steinbohlen-Briketts für Vorwärmlöcher, Corb. & Briketts
Cesun, sowie trockenes Bündelholz liefern wir für unsere
billigsten Tagespreisen. an's Haus zu
Torfstreu, Torfmull, sowie Holzwohle. 19484
Steck, in Waggonladungen und einzelnen Ballen, jeder Ort für
(Carbolinum Wingenroth.) bis ab Lager.

Welche Punschessenze

sind die besten? — Bitte probiren Sie
Schlatter's Punschessenze
und Sie werden finden, daß
Schlatter's Punschessenze
in Qualität und feinem Aroma den besten importirten Fabri-
katen mindestens ebenbürtig sind!
Schlatter's Punschessenze
sind nur mit ächten direct importirtem Orig. Batavia-Arac,
Ja. Jamaica-Rum, feineren Weinen, dem besten weissen Co-
lonial-Candis und dem Saft und Aroma feinsten aromatischer
Früchte z. hergestellt, verursachen keine Kopfschmerzen und
sind daher Jedermann zuträglich! 24402
Schlatter's Punschessenze
sind auch bei Verkältungen und Influenza sehr zu empfehlen!
Schlatter's Punschessenze
sind in acht verschiedenen Sorten und Qualitäten vorrätig
und werden zu Fabrikpreisen abgegeben in der
Liqueurfabrik und Weinhandlung von
C. Th. Schlatter, O 3, 2,
Telephon No. 690. vis-à-vis dem Telegraphenam.
Man verlange Preisliste.

W Wein.

Wegen Räumung eines auswärtigen Kellers offerire
ca. 10,000 Liter
selbstgekelterten Callstadter Rothwein
in Gebinden von 25 Liter an per Liter à 85 Pf.,
in Flaschen à 65 Pf. pr. Fl., bei mindestens 20
Flaschen à 60 Pf. pr. Fl. Ferner empfehle meine be-
kannten und beliebten
Burgunder Rothweine
Nr. 1 **blau Saft** à 85 Pf. pr. Fl., bei mindestens
20 Fl. à 75 Pf. pr. Fl. Nr. 2 **roth Saft** à M. 1.-
pr. Fl., bei mindestens 20 Fl. à 90 Pf. pr. Fl.; ebenso
selbstgezogene Weißweine in Flaschen und in Ge-
binden in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. 24401
C. TH. SCHLATTER, O 3, 2.

**Die
Schaumwein-Fabrik
Rottweil**

(M. Dattenhofer)
liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
das Beste, Reinste und Bekömmlichste von
Deutschem Sect.
Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim D 8, 3.
zu haben bei:
Ernst Dangmann, N 8, 12. Aug. Scherer, L 14, 1.
Ph. Gund, D 2, 9. Jakob Schmid, C 2, 27.
Jacob Garter, N 8, 15. H. Th. Thoma, D 8, 1a und
M. Danneberg, L 12, 9. C 8, 19/14.
J. O. Kern, C 2, 10 1/2. Jacob Hl. M 2, 9.
Wilh. Kern, Q 3, 14. N. G. Holz, N 4, 23.
J. Knab, E 1, 5. Carl Weber, G 8, 5.
Carl Müller, R 8, 10, und Fr. Weigand, C 1, 12.
B 8, 6.

Zur Saison

empfehlen
Ball-, Theater- u. Gesellschafts-Fächer
in jeder Art, Größe, Gatt. Epithen und Atlas von den billigsten
bis zu den höchsten in größter Auswahl. 23928
Eine Parthie zurückgesetzte Fächer
zu ganz billigen Preisen.
Gebrüder Engelberger, P 1, 9.

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 14696
Schweibinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Deutscher Michel.

Heute Mittwoch, 27. und Freitag, 30. Dezember
Concert
der Rheinischen Sängergesellschaft „**Rölnner Kreis**“
bestehend aus Damen und Herren,
unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Forst.
Anfang 8 Uhr. 24438
E 4, 12 Großer Mäyerhof E 4, 12.
Donnerstag, den 28. ds.
III. regelmässiges Winter-Concert
der vollständigen Kapelle Petermann,
unter persönlicher Leitung des Herrn Petermann.
Neues Programm. Unter Anderem: Große Weihnachts-
phantasie (Klavierinstrumentierung). Entree 20 Pf.
Zu zahlreichem Besuch laden ein. 24435
C. Petermann. Otto Esp.

Landkutsche.

Donnerstag, 28. Dezember
Anstich
des renommirten
**Kaiser-
Bock's**
der Brauerei **S. Moninger, Karlsruhe.**
C. Frank. 24418

D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II.
Täglich frischer Anstich von
hochfeinem Stoff
aus der Bonn. Bierbrauereigesellschaft, vorm. S. Schwarz in
Speyer. — Bier direct vom Fass. — Keine falsche Weine. —
Täglich pikantes, warmes Frühstück.
Mittagsstisch im Abonnement und à la carte zu 50 u. 70 Pf.
Freundliche und rasche Bedienung sicher zu
G. Leva
früherer Vicefeldwebel und Regimentsambulancier des hiesigen
Grenadier-Regiments.

Gute und billige
PUNSCH
per Flasche von M. 1 an excl. Glas.
Liqueure, Brantweine
alles zu äußersten Concurrenzpreisen.
Gebr. Koch.

Reine Weiss- & Rothweine.
Tischweine per Fl. 45 Pf. Pfälz. Tischwein pr. Fl. 55 Pf.
Dürkheimer " 55 " Weinheimer " 80 "
Rönigsbacher " 65 " Büchelbacher " 90 "
Herzheimer " 75 " Affenthaler " 120 "
Langsteiner " 85 " Ahmannshäuser " 130 "
Deidesheimer " 90 " u. s. w.
u. s. w. Bordeaux v. 80 Pf. an pr. Fl.
bis zu M. 5 per Flasche. Medicinal- u. Ungarweine.

Champagner
sämmliche Sorten stets vorrätig.
Für Champagner als ganz besonders geeignet, em-
pfehlen wir
Barletta
(Italiener Verschnitt)
per Flasche à 55 und 60 Pf. excl. Glas.

Gebr. Koch.
F 5, 10, H 8, 19, H 2, 6 am Markt
und Langestraße 18.

Feuerwerk!!!
für Wiederverkäufer höchsten Rabatt.
R 3, 10 Carl Müller R 3, 10,
B 6, 6 u. Gr. Merzelsstr. 41. 24437

Zur gefl. Beachtung.
Empfehle mich in Aufträgen von Herren- und Knaben-
Anzügen, sowie in Reparaturen und Verarbeiten von Winter-
kleidern bei billiger Bedienung u. s. w. 20381
Heinrich Göke, Schneider, H 4, 27.
(Jm Hause des Herrn Schuhmachermeister Knoll.)

Das neue Adreßbuch von Mannheim für 1894

ist soeben erschienen und in unterzeichnetem Verlage wie seither zum Preise von M. 4.50 zu haben.

E 6,2 Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6,2
Erste Mannheimer Typographische Anstalt.

Hypotheken-Darlehen

vermittelt für eine bedeutende Hypotheken-Bank zu den coulantesten Bedingungen.

Abchlüsse von Lebens-, Renten-, Ausstattungs-, Unfall-, Haftpflicht-, Alters-Versicherungen. Versicherungen nach Prospekt VI. (Abgelichter). Prospekte und Auskünfte gerne zu Diensten.

J. Klein, Mannheim, K 3, 7.

Telephon Nr. 543.

General-Agenturen

des „Nordstern“ Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft u. „Nordstern“ Unfall- u. Alters-Vers.-Act.-Gesellschaft Berlin. 21672

Ziehung schon am	1 Gewinn bar	75,000 R.
16. und 17. Januar	1	30,000
Ulmer Münzlotto	1	15,000
a 5 M.	2	à 6000 R. = 12,000
5 Stück 14 R. 11 Stück 15	10	2000 = 20,000
30 R. so lange Vorrath	50	1000 = 50,000
reicht.	100	300 = 30,000
Jetzt habe ich schon	300	100 = 30,000
zum des ersten Treffer verkauft.	1200	50 = 60,000
Borte und Ziehungs-	1500	20 = 30,000
listen 30 Bf. versendet	3180	Geldgewinne 342,000 R.
24344		J. Leimgraber, Ravensburg (Württbg.).

Eröffnungs-Anzeige.

Erlaube mir hiermit einem P. T. Publikum von Mannheim und Umgebung die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage das

Wiener Café Imperial

D 2, 1 früher „Café Metropol“ D 2, 1

nach gründlicher Renovierung und Umänderung, eröffnen werde. Mein eifriges Bestreben soll dahin gerichtet sein, meine P. T. Gäste durch Verabreichung nur vorzüglicher Getränke, darunter auch prima Original böhmisches Bier aus dem Bürgerlichen Brauhause zu Sudweis, genannt „Königin der Biere“, ferner durch Auslegen der neuesten in- und ausländischen Zeitungen und Journale, sowie auch prompter und aufmerksamster Bedienung nach jeder Richtung zufrieden zu stellen. Einem geneigten Besuche entgegengehend zeichne

Mannheim, 21. Dez. 1893.

24248

Hochachtungsvoll

Ludwig Etzel.

Besitzer des

I. Wiener Café Central, P 5, I. Wiener Café Kaiserhof in Mainz. Grand Café in Frankfurt a. M. (Zeil 61 vis-à-vis Milani).

Annoucen-Aannahme
alle Zeitungen u. Fachschriften
RUDOLF MOSSE
Mannheim
An den Planen O. A.
14956

Möbellager
von
J. Schönberger.



Laden, S 1, 9a
vis-à-vis dem silbernen Anker

Jager & Comp. Gold. Str. 1, 13.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- u. Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 1. Quartal 1894 ein. 28999

Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der

Expedition

Berlin W., Kronenstrasse 37.

Pianino's

in kunstfertigem Eisenbau, vorzüglich Stimmung haltend, unübertroffen in Tonschönheit und gebiegener Bauart, unter 5jähriger Garantie zu sehr mäßigen Preisen gegen Baar und Ratenzahlung. 28878

Pianosorte-Fabrik mit Dampftrieb
C. A. Scharf & Sauk C. A. A.

Leonhard Wallmann
D 2, 2 Mannheim D 2, 2

Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft
empfehlen 21134

Brant- & Kinderausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. Streng reelle Bedienung.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Mit dem 8. Januar 1894 beginnen neue Curse sämtlicher Fächer. Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des Eintritts an berechnet. Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litera P 2, Nr. 6 entgegengenommen. Ebenfalls selbst, sowie in allen Musikalienhandlungen werden Prospekte der Anstalt ausgegeben. 24052

Die Direktion des Conservatoriums für Musik.
M. Pohl, Musikdirektor.

Mannheim. **Nationaltheater.**

Gr. Bad. Hof-u. **Mittwoch, 40. Vorstellung**
den 27. Dez. 1893. im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von H. Sörping.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.
Regisseur: Herr Hildebrandt.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Bierarzt	Herr Marr.
Marie, seine Tochter	Frau Berger.
Georg von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Wübiger.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Leontina, Marien's Erzieherin	Frau Seibert.
Brenner, Schmied und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster Schmiedegesse	Herr Starke.
Zweiter Schmiedegesse	Herr Peters.
Schmiedegesse, Bürger und Bürgerinnen	Ritter und Herrsche, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung: Worms.	

Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.
Donnerstag, 28. Dezember 1893.
41. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel des herzoglich sachsen-meiningischen Hoftheaters Herrn Maximilian Beck.

Heimg'funden.

Wiener Weihnachts-Comödie mit Gesang in 3 Akten von L. Angenberger. Musik von Adolf Müller jun.
* Thomas Hamer. Herr Maximilian Beck.
Anfang 7 Uhr.

Kleiderstoffe in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.
Seldenstoffe in schwarz, farbig, damassirt, gestreift und changeant.
Seiden-Peluches & Sammete in schwarz u. farbig in allen Qualitäten.
Velveteens (Kleiderstoff), englisches und Lindeener Fabrikat.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe, Echarpes, Jupons, Plaids und Shawls. 21322
Schwarze Waaren in den neuesten Geweben.
Große Partien Kleiderstoffe bedeutend unter Einkaufspreis.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Erstes und grösstes
Spezial-Betten-Geschäft
Q 2, 23 **Moriz Schlesinger** Q 2, 23
Mannheim Mannheim
empfehlen in nur reeller Waare zu Kognos-Preisen:
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Seegras, Fertige Betten
und einzelne Theile derselben, als: Bettladen in Holz und Eisen, Kiste, Matrasen mit Holzhaar, Kapok oder Flaum, Seegras- und Strohhülluna, Ober- und Unter-Betten, Plumeaux, Kissen und Pölken. Ferner in größter Auswahl: Bettstuhle, Kopfkissen, Leinen, weiche und farbige Bettbezüge, wollen- und seidene Bettdecken.
Lagerung finden bei mir das größte Lager aller Sorten Bettfedern und bekommen Ia. Seegras sehr billig.
Alle Anfertigung in eigener Werkstätte. Reinigung und Aufarbeitung älterer Bettfedern. 17642

Schreibers Kaffee-
Geschäft hält die besten Qualitätskaffees.
Schreibers Kaffee-
Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischenhandel, aus
17810
directem Import.
Kenner einer guten Tasse und sparsame Hausfrauen kaufen deshalb nur
Schreibers Kaffee.
T 6, 1, Schwetz-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1.

Reste-Geschäft
65 **Reste** 10
von Kleiderstoffen, Samas, Flanellen, Schürzentoffen, Bettzeug, Handtüchern, Feil-Büdnis, Tischzeug, Futterstoffen etc. etc.
empfehlen billigst.
Ludw. Eble

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (andere) p. Pf. Gänsefedern, so wie dieselben aus der Natur fallen, mit allen Zaunen etc. 1,20 M. fertige gut entriebene Gänsefedern etc. 2 M. beste böhmische Gänsefedern etc. 3,00 M. prima weiße Gänsefedern etc. 4,50 M. (von letzteren haben Seiten 8 1/2 4 Pf. zum großen Theil sehr aussehend) verleiht gegen Kaution (nicht unter 10 Pf.)
Gustav Lantig, Berlin S., Preisverh. 46. Versand und nicht berecht. Viel Anerkennungsfähig.
11990

JAPAN TSK SOYA
ist vorzüglich zur Würzung u. Kräftigung v. Suppen, Braten, Tunken, Fisch etc.
In Delicatessen-, Drogen- und Colonialwaaren-Geschäften käuflich.
General-Depot:
Türk & Pabst, Frankfurt a. M.
20776

Gummi-Artikel
von RAOUL & CIE., Paris
Illustrirte Preisliste gratis
W. Mahler, Leipzig 22.